

„Ganz stark“: Weil lobt Pattenser Engagement

Ministerpräsident besucht das Mehrgenerationenhaus – und staunt besonders über das Wunsch-Großeltern-Projekt

Von Tobias Lehmann

Pattensen-Mitte. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Matthias Miersch erstmals das Mehrgenerationenhaus in Pattensen besucht. Beide lobten das ehrenamtliche Engagement der Pattenser. Auch Bürgermeisterin Ramona Schumann hob diese Leistung hervor.

„Ohne ehrenamtliche Helfer

gebe es ganz viele Angebote in dieser Stadt nicht“, sagte Schumann bei dem Besuch des Ministerpräsidenten am Mittwoch. Träger des Mehrgenerationenhauses ist der Verein Mobile. Die stellvertretende Vorsitzende Elke Eicke stellte einige der vielfältigen Angebote vor. So leitet der Verein zwei Kindertagesstätten in der Stadt, bietet Ganztagsbetreuung für Schüler an, lädt regelmäßig zum offenen Café, zum Trauercafé und

zum Austausch von demnächst Bürgern und ihren Angehörigen ein und bietet unter anderem Fortbildungen in der digitalen Welt für Senioren an.

Besonderes Interesse erregte beim Ministerpräsidenten unter anderem das Angebot der sogenannten Wunsch-Großeltern. Dabei handelt es sich um Senioren, die keine Enkel haben oder deren Enkel nicht in der Stadt leben. Diese übernehmen die Rolle von Großeltern für Kinder, deren Großeltern nicht in der Stadt leben. „Das Angebot besteht seit 2002. Einige Wunsch-Großeltern haben zu ihren Wunsch-Enkeln, die jetzt schon 14 oder 15 Jahre alt sind, immer noch Kontakt“, sagte Eicke.

Weil sagte, dass er schon mehrere Mehrgenerationenhäuser besucht hat. „Doch es ist selten, dass wirklich alle Generationen von ganz jung bis ganz alt in das Konzept eingebunden sind.“ Das ist



Gute Stimmung: Die stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Elke Eicke (von links), Marion Gemen, SPD-Bundestagsabgeordneter Matthias Miersch, Bürgermeisterin Ramona Schumann, SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann und Ministerpräsident Stephan Weil.

FOTO: LEHMANN

ganz stark, sagte er. Auch Miersch, der gemeinsam mit der CDU-Bundestagsabgeordneten Maria Flachsbarth die Patenschaft für das Mehrgenerationenhaus übernommen

hat, lobte das Engagement des Vereins. Der Verein beschäftigt mittlerweile 43 Hauptamtliche und hat rund 70 ehrenamtliche Helfer. Allerdings sind nur 23 Pattenser Mitglieder in dem Verein. „Das ist für uns nicht so wichtig. Wir freuen uns mehr über das Angebot von ehrenamtlicher Hilfe“, sagte Eicke.

Die stellvertretende Vorsitzende wies auch auf ein Problem des Vereins hin. „Wir brauchen mehr Platz“, sagte sie. Ideen und Ressourcen für weitere Angebote seien vorhanden. Doch jeder Raum im Mehrgenerationenhaus werde bereits „doppelt und dreifach“ genutzt. In dem angrenzenden Gebäude gebe es noch einen Bereich, der frei stehe. „Allerdings fehlt uns dafür das nötige Kleingeld“, sagte Eicke.

Das Mehrgenerationenhaus wird von Bund und Landes bezuschusst. Auch die SPD-Landtagsabgeordnete Silke Lesemann nahm an dem Termin teil. Sie schloss sich dem einhelligen Lob über das Engagement des Vereins an.

HAZ v. 24.8.17